

77 Jahre Karneval in Herborn

Ein Streifzug durch das närrische Treiben an der Dill

Die Anfänge – Ein neues Brauchtum in Herborn und Umgebung

Bis in die Nachkriegsjahre war das Karnevalsfest eher eine Ausnahme in Herborn und Umgebung. Vereinzelt sind Maskenbälle und Kostümfeste überliefert. In Herborn fand persönliche Aufzeichnungen von Horst Hardt zufolge eine Karnevalsfeier im Jahre 1913 statt, die in den Protokollen des Herborner Turnvereins festgehalten ist. Bis 1946 haben wir keine Informationen über ähnliche Feierlichkeiten des TV Herborn. Während der 30er-Jahre veranstalteten vereinzelt Herborner Vereine Maskenfeste über mehrere Tage. Aus zeitgenössischen Zeitungen erfahren wir hierüber nur wenig, interessanter sind hier die Genehmigungen des Herborner Magistrates, die für die 30er-Jahre noch zahlreich vorhanden sind.¹ Wir finden hier unter anderem die Genehmigung für einen Maskenball mit Kinderkostümfest der „Klein-Kaliber Schützengilde 1925“ im Jahre 1937.

Nach dem Krieg und der Vertreibung der Sudetendeutschen aus den Ostgebieten und der Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft erhielt der Dillkreis gut 20.000 Neubürger. 2.500, meist katholischer Konfession, landeten in Herborn. Eine schillernde Persönlichkeit des neuen Brauchtums in Herborn war der spätere Ehrenvorsitzende des Turnvereins Jakob „Jockel“ Fleck, der sich auch im Geschichtsverein verdient machte. Aus Mainz stammend und somit untrennbar mit dem Karneval verbunden, war es kein Wunder, dass er neben anderen Vereinsmitgliedern des Turnvereines die treibende Kraft des Karnevals war. Die Installation dieses

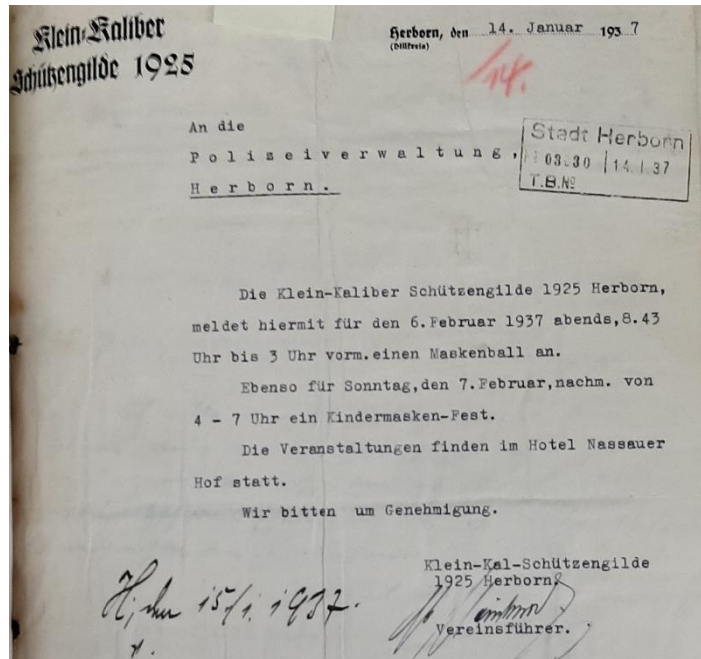


Abbildung 1: Auszug aus den Genehmigungen des Herborner Magistrates ab 1933. Stadtarchiv Herborn.

Der **Liederkranz-Maskenball**
steigt am Fastnachtsamstag, dem 3. 2. im Kurhaus
Sichern Sie sich schon jetzt Karten im Vorverkauf bei:
H. F. Hatzfeld, Marktstraße · Karl Nagel, Uferstraße
und Zigarrenhaus Klingelhöfer, Hauptstraße

Großer Maskenball
am Sonntag, 21. Januar 1951
mit der beliebten Tanzkapelle „E. Kissler“
Maskenprämierung · Gute Preise
Gastwirtschaft Holler, Roth (Dillkr.)

Der **Tennisclub 1923 Herborn**
veranstaltet in sämtlichen Räumen des Schützenhauses am
Samstag, dem 3. 2., 20.11 Uhr seinen diesjährigen
MASKENBALL
wozu alle Mitglieder und Tennisfreunde herzlich eingeladen
werden.
T. C. 1923 Herborn

Abbildung 2: Dill-Zeitung vom 23. Januar 1951.

¹ Ab der Machtübernahme der Nationalsozialisten musste jede Veranstaltung gesondert durch die örtliche Behörde genehmigt werden.

eher aus katholischen Gebieten stammenden Brauchtums kann durchaus als Teil einer importierten Kultur verstanden werden, die durch das Zusammentreffen der Konfessionen entstand. Zudem zeigt die Dichte der Karnevalsveranstaltungen und Maskenbälle in vielen Städten und Dörfern des Dillkreises (auch außerhalb des organisierten Karnevals) das Bedürfnis der Bevölkerung nach Zerstreuung nach den langen Jahren der Entbehrung durch Krieg und Hunger. An einem ersten Planungstreffen im Jahre 1946, denen weitere folgen sollten, nahmen quasi als „Pioniere“ Minni Hardt, Paul Hardt, Albert Hardt, Karl Nikodemus, Helmut Pauli, Richard Graben, Willi Schmidt und Jakob Fleck teil. Die erste Karnevalsveranstaltung fand im Jahre 1947 im Katharinensaal des Nassauer Hofs statt (heutiger Standort der Volksbank). Bereits damals aktiv auf der Bühne: die „Grande Dame“ der „Herwesch Fassenacht“: Christel Jopp, geb. Katherey (verstorben 2023).

Die „Abteilung Karneval“ des Herborner Turnvereins

Bis 1958 blieb der Nassauer Hof die Herborner „Narrhalla“, bis man sich 1959 nach größeren Räumlichkeiten umsehen musste, da das Interesse am Karnevalsbrauchtum deutlich zunahm. Man fand mit der Reithalle in der Bitz eine Übergangslösung. Wie Horst Hardt beschreibt, war der Aufwand für diese Prunksitzung enorm, da man eine Bühne errichten, die Halle bestuhlen, Ausschank, Bar und Toiletten aus dem Boden stampfen musste. Zudem musste die Halle mit großen Öfen beheizt werden. Trotz der herausfordernden Bedingungen veranstaltete man eine Prunksitzung, einen Rosenmontags- und einen Lumpenball am Karnevalsdienstag. Auch in der Rückschau: für die damalige Zeit stellte dies eine enorme Kraftanstrengung dar, die gleichzeitig bewies, mit wie viel Herzblut die Karnevalisten der Bärenstadt agierten. Der Eintritt zum Lumpenball kostete damals, so hebt Horst Hardt hervor, 49 Pfennig.



Abbildung 1: Ein Männerballett auf der provisorischen Bühne der Reithalle im Jahre 1959. Festschrift zum 5x11 Jubiläum, 2003.

Der Karneval ist seit jeher Spiegel seiner Zeit und seine Akteure nutzen diesen traditionellen Brauch regelmäßig, um den „Oberen“ die Leviten zu lesen. Eine Fotografie des Bühnenbilds von 1965 thematisiert den geplanten Bau der neuen Bundesstraße, für den nach den damaligen Plänen sogar die Hohe Schule geopfert werden sollte. Hier sticht auch die durch Jockel Fleck beeinflusste Mainzer Tradition des politischen Karnevals heraus.



Abbildung 2: Bühnenbild 1965. Motto der Session: Historische Meiler - Brückenpfeiler. Festschrift zum 5x11 Jubiläum, 2003.

Am Aschermittwoch 1959 verstarb überraschend Sitzungspräsident Dieter Nunnemann. Ihm folgte 1960 Karl Ernst Hecklau, der die Narrhalla wieder in der Reithalle einquartieren musste. Im folgenden Jahr übernahm Jakob Fleck wieder

das närrische Zepter und die Abteilung fand ein neues Domizil in der Turnhalle der Diesterwegschule. Im Jahre 1968 mussten alle Karnevalsveranstaltungen wegen eines Umbaus der Turnhalle ausfallen. Dafür ging es im Jahr 1969 mit Erich Zehner und einem neuen Elferrat wieder mit viel Herzblut weiter. In den 70er-Jahren erweiterte man das Karnevalsprogramm um eine Generalprobe im Festsaal des Landeswohlfahrtsverbandes, eine weitere Prunksitzung in der Halle am Hintersand, eine Kindersitzung und eine Kinderdisco. Ebenfalls wurde zu dieser Zeit eine Seniorensitzung im Altenwohnheim (Kaiserstraße) ins Leben gerufen. Nach der Kampagne 1979 schied Erich Zehner aus gesundheitlichen Gründen als Sitzungspräsident aus. Klaus Engelbach wurde neuer Sitzungspräsident und führte den Elferrat bis 1987. Sein Nachfolger Edi Fendt begleitete den Herborner Karneval über seine Sitzungspräsidentschaft, die bis 1996 andauerte, noch über viele Jahre, bis er 2016 leider verstarb. In seine Präsidentschaft fiel auch die unrühmliche Zwangspause des Karnevals im Jahre 1991. Nach der damaligen Besetzung Kuwaits beschlossen Karnevalshochburgen wie Köln, ihre Festzüge abzusagen. So beschloss man in Herborn, die gesamte Kampagne abzusagen – ausgerechnet zum 44. Jubiläum. Die mit Abstand längste Amtszeit als Sitzungspräsident führte ab 1997 Thomas Jopp aus, der den Karneval bereits vorher über Jahrzehnte prägte. Nach Jahrzehnten musste der Herborner Karneval die Halle der Diesterwegschule im Jahre 2004 endgültig aufgeben. Seitdem finden die Prunksitzungen im Festsaal der Vitos-Klinik statt.

Der Herborner-Karneval-Verein wird gegründet

Im Jahre 2010 ging die Abteilung Karneval eigene Wege. Schon seit Jahren wurde diskutiert, ob man sich aus verschiedenen Gründen eigenständig machen sollte. Im Jahre 2010 traf man sich zur Gründungsveranstaltung in der Kegelbahn im Franzosenweg. Zum Vorsitzenden wurde Heinz Zehner gewählt, der dieses Amt bis 2015 innehatte. Ihm folgte Thorsten Hamm, der dieses Amt noch heute ausführt. Der junge Verein lebte in den Anfangsjahren mehr denn je vom Herzblut und dem Einsatz seiner Mitglieder. Nachfolger von Thomas Jopp als Sitzungspräsidenten waren Dirk Hardt, Klaus Schülert und Bernd Walther. Der Verein betreibt seit 2010 auch eigene Jugendarbeit im Bereich des Gardetanzsports und schuf auf dem Herborner Reuterberg 2022 mit dem „Helau-Bau“ ein eigenes Vereinsdomizil.

Die Geschichte des Herborner Karneval ist eine Geschichte des Wandels und der Aufrechterhaltung eines althergebrachten Brauchtums, welches sich in dieser organisierten Form erst nach dem Krieg in der Region etablieren konnte. Noch heute ist es an Rosenmontag fester Teil des Stadtbildes, wenn die Karnevalisten an Rosenmontag durch Herborns Altstadt ziehen und die Herborner Geschäfte besuchen.

Mögen der Pflege dieser Tradition noch viele Jahre beschieden sein.

Lukas Philipp Winkler